

Online anzeigen

Freude
steckt an!



die Nettis

Entdecke deine Freiheit und deine Möglichkeiten

Soltau, 03ter September 2020

Liebe Freundin, Lieber Freund,

hui... 🌬️ der Wind beginnt zu pfeifen und der Herbst 🍂 schickt die ersten Boten. Zeit uns mal wieder mit neuen Informationen bei Dir zu melden.

Das Rad ist bereit für eine Fahrt nach Celle und die Post.



Als Erstes

Wir waren total überwältigt über die Reaktion auf unseren letzten Freundesbrief. Niemals haben wir mit so viel Zuwendungen für die Situation in Otacpab gerechnet. Die Kinder in Otacpab senden herzliche Grüße. Es hat sich Einiges bewegt. DANKE!

Zur Situation in Otacpab

Der Lockdown hält auch den Norden Ugandas voll im Griff. Uganda ist flugtechnisch auch

weiterhin nicht erreichbar. Reisen im Land aber wieder besser möglich.
Versammlungen jeglicher Art sind verboten. Dennoch trifft sich David regelmäßig mit den Kindern! Illegal? NEIN! Ein Wunder? JA!

David hatte, auch durch unsere Abreise, Gelegenheit neu über seine Berufung nachzudenken. Die Pandemie und die Not unter den Kindern haben ihn dann förmlich auf seine Berufung zurückgeschleudert. Nun konzentriert er sich wieder ganz auf die Kinder.

Mit den Sonder-Spenden kann er eine Gruppe von 30-40 Kindern mehrmals die Woche mit Nahrung und falls erforderlich auch mit Kleidung versorgen.

Eingebettet hat er das in gemeinsames Arbeiten mit Ihnen, an zwei Tagen in der Woche. Sie bauen Mais, Bohnen, Paprika und andere Dinge an, um die Früchte dann weiterhin zur Versorgung nutzen zu können. Denn David hat ihnen deutlich gemacht, dass die momentane Unterstützung nur temporär ist. So arbeiten sie gemeinsam, essen und treffen sich am Nachmittag um über Hygiene, Anbau, die Bibel und andere die Kinder bewegende Themen zu sprechen.

Und diese Treffen werden von den örtlichen Kommunalvertretern geduldet! Sie stellen fest, dass in Otacpab im Lockdown weniger Jugendliche alkoholisiert sind und weniger Mädchen schwanger geworden sind, als in den umliegenden Dörfern. Deshalb werden diese Treffen geduldet und sind sogar ausdrücklich erwünscht.

Es passiert also das, was wir uns erhofft haben. Slow by slow, in kleinen Schritten finden Veränderungen statt und Du bist Teil davon. Danke!

Dörfliches Lern Zentrum - Village Learning Centre

Wir hatten Anfang des Jahres das Konzept vorgestellt. David ist nun dabei wichtige Informationsarbeit zu leisten. Denn nur wenn die Dorfgemeinschaft versteht, dass **sie selbst** diese Veränderung, Bildung für ihre Kinder, auf den Weg bringen können, wird das Projekt Erfolg haben. Nach unserer Wahrnehmung aus der Ferne setzt dieser Prozess langsam ein. Die Nachbardörfer wollen gern mit daran beteiligt werden. Dann würde aber zu schnell eine Größe entstehen, die nicht mehr handhabbar ist. David ermutigt sie, zu erleben, wie Otacpab es löst, um dann selbst solch ein Village Learning Centre zu initiieren. Es scheint also möglich zu sein, diese tief traumatisierten Menschen im Norden Ugandas zu mobilisieren. Slow by slow!

Einzig Paten für die Anleiter (Lehrenden) haben wir bis heute noch nicht gefunden. Der Start für das Zentrum mit anfänglich 20-30 Kindern soll im Januar oder Februar nächsten Jahres sein.

Unsere Hütten

Im Moment wohnt Irene, eine Deutsche, in unserer Hütte. Doch das wird enden und dann würden unsere Hütten leer stehen. Das wäre sehr schade und auch nicht gut. Wir selbst werden, wenn möglich, immer nur kurze Zeit im Jahr dort sein.

Vielleicht sucht jemand, der ein Herz für die Menschen im Norden Ugandas hat nach einer solchen Möglichkeit. Er/sie könnte/n unsere Hütten kostenfrei nutzen oder uns auch abkaufen, um freier in der Nutzung zu sein. Wir werden diesen Gedanken ein wenig streuen und schauen, was sich ergibt.

Wir in Soltau

Unsere Wohnungssituation hat sich anders entwickelt als erwartet und gehofft. 🤔

Das verwirrte uns zunächst, war doch diese Wohnung wie ein Geschenk für uns. Vielleicht kannst Du Dir vorstellen, wie Gedanken in einer solchen Situation beginnen Karussell zu fahren. So haben wir noch einmal alles auf den Prüfstand gebracht, gebetet, uns mit Freunden und Verwandten ausgetauscht. Wenn wir neu suchen, sollen wir hier suchen oder näher an Petras Eltern oder ...?

Vielleicht waren wir auch deshalb so still für eine Zeit.

Wir wollen hier nun nicht alles erzählen, was uns in diesen Wochen bewegt hat. Denn, wir haben seit gestern eine neue Wohnung in Soltau gefunden, die alles abdeckt, was wir uns von unserem Wohnraum wünschen. Wir haben dort 4 kleine Zimmer auf 84qm, so dass es möglich wäre, ein Elternteil von Petra aufzunehmen, falls das einmal notwendig werden sollte. Dazu einen großen Garten, in dem wir auch anbauen können und wollen.

Hier seht ihr das von uns aufgebaute Hochbeet in Meinern, welches, obwohl wir erst im Juni begonnen haben, sehr fruchtbar war.



Die neue Wohnung ist ein altes Siedlungshäuschen von 1958, welches gerade frei geworden. Es ist einiges zu renovieren: Tapeten im ganzen Haus und Böden im Obergeschoss. Einziehen werden wir zum 01.12.2020. Also ausreichend Zeit für uns, uns auf einen erneuten Umzug vorzubereiten, den wir eigentlich so nicht geplant haben. Dennoch freuen wir uns darauf wieder ein Stück mehr anzukommen, auch wenn es mit einem erneuten finanziellen Mehraufwand und Kraft verbunden ist.

Der Beginn der Schuldnerberatung wird sich verzögern, da die zulassende Behörde nun plötzlich Probleme sieht. Wir gehen aber davon aus, dass sich das lösen lässt und Jörg ab Dezember mit der Beratung beginnen kann.

Mit Gerd und Anja, den Leitern der Vineyard in Soltau wächst eine erfrischende Gemeinschaft. Auch in der Gemeinde ist so etwas wie ein Aufbruch zu erleben. Wir sind gespannt, wie es dort weitergehen wird.

Einiges im Zusammenleben wird gewiss einfacher, wenn wir in Soltau wohnen.

Mit dem Fahrrad sind die 7km in die Stadt kein Problem. In der letzten Woche haben wir sie Strecke dreimal zu Fuß zurück gelegt, weil

- es in Meiner keinen öffentlichen Nahverkehr gibt,
- ein Taxi 19€ die einfache Fahrt kostet und
- Petras Fahrrad einen Achsbruch hatte.

Auch das ist möglich, braucht halt nur ein wenig mehr Zeit.

Paprika in unserem Hochbeet



Grüße

Wir freuen uns von Dir zu hören. Gern bist du uns auch auf einen Besuch willkommen oder wir treffen uns bei Dir.

Lass uns im Austausch bleiben, denn das Leben ist und bleibt spannend. Leben heisst lebendig sein und alles Lebendige, ja die ganze Schöpfung, lebt von einem beständigen

Veränderungsprozess. So gibt es immer wieder Neues und Spannendes auszutauschen. Geteilte Freude ist doppelte Freude und miteinander getragenes Leid ist leichter.

Schön, dass es Dich gibt.

Sei gesegnet und gedrückt

Petra und Jörg

© 2020 die Nettis

Petra und Joerg Nettelroth Meinern 9, 29614 Soltau

dienettis@dienettis.net

Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden über unsere sendende Missionsgesellschaft:



Globe Mission Vermerk: Projektnummer 115 Nettelroth

Evangelische Bank IBAN: DE20520604100004002253. BIC: GENODEF1EK1

Wichtig: Bitte schick uns Deine aktuelle Postanschrift damit Du eine Spendenbescheinigung erhalten kannst.

Du bekommst diesen Freundesbrief als Abonnent.

Bitte melde Dich bei uns, wenn Du diese Information nicht mehr erhalten möchtest.

[Abmelden](#) • [E-Mail-Adresse aktualisieren](#) • [Online anzeigen](#)



Diese E-Mail wurde generiert von Direct Mail für Mac. [Weitere Infos](#) • [Spam melden](#)